



25 Jahre Gestütsmuseum Altefeld

Bilder, Skulpturen, historische Schriften. Manfred Graf sammelt und arbeitet die Historie in und um Gestüt Altefeld und seine Pferde auf.

Fotos: Möller

VON DIETER MÖLLER

Zehntausend Besucher in 25 Jahren. Auf den ersten Blick keine allzu imponierende Zahl. Doch beim näheren Betrachten eine für unsere Region stolze Zahl. Denn Gestüt Altefeld bei Herleshausen blickt nicht nur züchterisch, sondern auch geschichtlich auf eine bewegte Vergangenheit zurück, deren Höhepunkte in Worten, Gemälden, Fotos und Accessoires seit einem Viertel Jahrhundert im Gestütsmuseum dokumentiert ist. Auf rund 100 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist eine Dokumentation der Altefelder Gestütshistorie zu sehen, zeugen Bilder verschiedener Epochen berühmter Pferdemaler, Skulpturen, Sättel, Zaumzeug sowie die architektonische Gestütsentwicklung von Kleinen rund um das Pferd.

„Wir sind Züchter, Reiter und Kunstliebhaber“, umschreibt Doris Graf die Intension ihrer Familie in Bezug auf das Gestütsmuseum. „Das Buch Gestüte Europas, ein Geschenk eines Freundes, hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass Altefeld und

Im Zeitraum eines Vierteljahrhunderts haben Manfred Graf und seine Gattin Doris ein kleines, aber feines und hippologisch einmaliges Gestütsmuseum auf Altefeld aufgebaut. Hier findet der Pferdekennner und -liebhaber nicht nur die einstigen Derbysieger, sondern er wird auch mit der Gestütsphilosophie, seiner Architektur und der Vollblutzucht konfrontiert. Kleinode an den Wänden zeugen von einer bewegten Geschichte.

seine Pferde schon seit Bestehen in einem positiven Licht gezeichnet wurden. Ein Fotoalbum eines ehemaligen Gestütswärters gab meinem Mann dann den Anstoß, tiefer in die Geschichte einzudringen“, erzählt Doris Graf im WR-Gespräch.

Das Internet als Recherche-Medium, wurden Zahlen, Daten, Fakten zu Altefelder Hengsten im Rennsport und zu den Landstallmeistern des preußischen Hauptgestüts skizziert, taten Skulpturen aus

Meißener Porzellan und eine Vielzahl von Gemälden ein übriges. Bei der Fülle von Exponaten kam schnell die Idee, diese auch entsprechend zu präsentieren, „denn es ist uns ein Bedürfnis, die Kulturgeschichte des Pferdes zu bewahren“. Mit Isabella von Stepski, Betreiberin einer Araberzucht in Südafrika, konnte vergangenes Jahr die 10 000. Besucherin im Gestütsmuseum begrüßt werden.

„Seit seiner Eröffnung 1991 hat sich das Museum zu einer sehenswerten Sammlung über das Gestütswesen in Nordhessen entwickelt. Gemälde, Skulpturen und Dokumente veranschaulichen nachhaltig die geschichtliche Entwicklung des jüngsten deutschen Hauptgestüts im Hinblick auf die großen Hippologen, die Architektur und vor allem die berühmten Pferde wie Dark Ronald, Ard Patrick, Birkhahn oder Alchemist, die weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Geschichte geschrieben haben“, so Doris Graf.

• Heute wird ab 16 Uhr unter dem Motto „Das Pferd in der Kunst“ das 25-jährige Bestehen des Gestütsmuseums auf Altefeld gefeiert. Mit dabei ist der bekannte Sportjournalist und Pferdekennner Arnim Basche.

Für Gruppen. Seit 25 Jahren besteht das Gestütsmuseum auf Altefeld und wurde bereits von zehntausend Besucher gesehen. Gruppen können dort eine gemütliche Brotzeit mitbuchen.

Service

Besichtigungen nach Absprache möglich

Interessierte Pferdeliebhaber können das Gestüt Altefeld neben seinen Stallungen und Hengsten sowie das Gestütsmuseum nach Voranmeldung, unter Telefon 0 56 54/6563, besichtigen. (mö)



Stammvater. Dark Ronald ist der Stammvater der Altefelder Vollblutzucht.



Pferde in der Kunst. Ob Meißener Porzellan oder in anderen hochwertigen Materialien, Altefelds Vierbeiner sind überall zu finden.

